



Ressort: Gießener Allgemeine: Kreisredaktion: Kreis Gießen · E-Tag: 30.05.09 12:00 · Seite: 40

Rollstühle, Rollator und 300 Euro . . .

. . . spendeten die Waldstraßen-Anwohner für Demenzgruppe »Regenbogencafé«

Reiskirchen-Hattenrod (gal).

Die Leiterin der Demenzgruppe »Regenbogencafé« in Hattenrod, Birgit Steins, konnte sich dieser Tage über eine Spende der Anwohner der Waldstraße in Reiskirchen freuen. Die Erlöse der dort schon seit Jahren organisierten Straßenfeste werden traditionsgemäß wohltätigen Zwecken zugeführt. So wurden schon Spenden an den Kindergarten in Reiskirchen, die Bibliothek in Buseck, die Kirschbergschule oder auch an eine Familie in Reiskirchen, die durch einen Brand alles verloren hatten, übergeben.

Diesmal hatten sich die Initiatoren Annette und Ralph Kampmann und Ottmar Licher mit ihren Mitstreitern dazu entschlossen, die in den beiden vergangenen Jahren erwirtschafteten Gelder für die Demenzgruppe zur Verfügung zu stellen. So konnten Birgit Steins und ihre ehrenamtlichen Helfer mit ihren Patienten während der jüngsten Betreuungsstunde im Bürgerhaus in Hattenrod zwei Rollstühle, einen Rollator und zusätzlich noch 300 Euro in Empfang nehmen.

Birgit Steins bedankte sich herzlich für die Unterstützung, durch die die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer etwas leichter werde. Gleichzeitig sei dies aber auch eine Anerkennung ihrer aller Arbeit, die »leider nicht immer so wahrgenommen« werde, aber trotzdem Spaß mache. Sie lobte dabei ausdrücklich das außerordentliche Engagement der neun freiwilligen Helfer, das sich nicht nur während der jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr in Hattenrod stattfindenden Betreuungsstunden zeige, sondern beispielsweise auch durch das zur Verfügungstellen von Utensilien und Spielen und beim Backen von Kuchen für die Mitglieder der Gruppe.

Die Demenzkranken werden entweder von ihren Angehörigen gebracht oder von den Helfern abgeholt. Zu Beginn der jeweils drei Betreuungsstunden spielt sich immer ein bestimmtes Ritual ab, damit sich die Kranken leichter wieder einfinden. So singt man zuerst Lieder, trinkt Kaffee, und es werden Gedichte vorgetragen, bevor mit verschiedenen Spielen und Puzzles das Gedächtnis angeregt wird. Besonders beliebt bei den Patienten ist das Ballspielen im Kreis. Natürlich zählt auch immer Gymnastik zum Programm. Oftmals wird der Ablauf mit einem Thema verbunden, das zum aktuellen Kalender passt, zum Beispiel Muttertag, Erdbeeren, Sonnenblumen oder Märchen. Derzeit ist die Gruppe nach den Worten von Birgit Steins mit zehn festen Personen und jeweils sieben bis neun Betreuern gut ausgelastet. Eine feste Warteliste gibt es nicht.

Die Demenzgruppe mit ihren Helfern Birgit Steins (4. von links), Annette und Ralph Kampmann und Ottmar Licher (rechts hinten stehend). (Foto: gal)